

Exkursion des Weißenfelser Musikvereins „Heinrich Schütz“

Am 10. November 2016 waren die Mitglieder des Weißenfelser Musikvereins „Heinrich Schütz“ und ihre Gäste auf Exkursion in der Musikstadt Leipzig.

Besonderes Ziel war das Wohn- und Sterbehaus des großartigen Musikers, Komponisten und Gewandhausdirektors Felix Mendelssohn Bartholdy in der Goldschmidtstraße. Dr. Wolfgang Knopp, der aus Leipzig stammende Arzt, Bachliebhaber



und profunde Kenner der Musikgeschichte seiner Geburtsstadt, bereitete bereits im Bus die Teilnehmer in gekonnter Weise vor.

Ganz anders als in Weißenfels flanierten in der Messestadt zu Tausenden Alt und Jung bei hochsommerlichen Temperaturen durch die Straßen und Gassen, drängten sich entspannte Menschen an den Tischen unzähliger Straßenkaffees und sorgten fröhliche Straßenmusikanten für eine musikalisch-heitere Atmosphäre. Viele Fußballfans von Borussia Dortmund in gelb-schwarzen Farben bereicherten die Innenstadt und stimmten sich auf das abendliche Fußballspitzenspiel gegen RB Leipzig ein.

Doch zunächst stand für die Mitglieder des Musikvereins ein Besuch des Kaffeehauses „Zum Arabischen Coffe Haus“ an, denn auch das ehrwürdige Haus in der Kleinen Fleischergasse berührt ebenfalls die Leipziger Musikgeschichte. In diesem, zu den ältesten Kaffeehäusern Europas zählenden Gebäude verkehrten einst neben berühmten Gelehrten und Dichtern auch so großartige Musiker wie Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Richard Wagner.

Ein Höhepunkt war natürlich der Besuch des Museums im 1844/45 erbauten spätklassizistischen Mendelssohn-Haus in der Goldschmidtstraße, das von einer Stiftung geführt wird. Es gehört zu den wenigen noch weitestgehend im Original erhaltenen Wohngebäude eines bedeutenden deutschen Musikers, wie etwa auch in Weißenfels das Schützhaus, in Halle das Händelhaus oder in Bonn das Beethovenhaus.



Das 1997 eröffnete Mendelssohn-Museum verdankt seine Existenz vor allem der Unnachgiebigkeit des weltbekannten Gewandhauskapellmeisters Kurt Masurs, auf dessen Betreiben hin das Mendelssohn-Haus hergerichtet und seiner öffentlichen Bestimmung übergeben werden konnte.

Der Direktor des Hauses,

Jürgen Ernst, empfing persönlich die Weißenfeller Musikfreunde zu einem ausführlichen Vortrag über die großartige Musikgeschichte der Stadt und das Wirken Mendelssohns als Musikers, Komponist und Orchesterleiter. Danach führte er sie durch die einstigen Privaträume, die mit ihren zahlreichen Exponaten einen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt Mendelssohns geben. Dabei wurde zur Überraschung aller auch deutlich, dass der umtriebige Meister nicht nur sehr viel auf Reisen war, sondern dabei erstaunlich qualitätsvolle Landschaftsaquarelle und Zeichnungen angefertigt hat, die heute einige Räume zieren.



Während eines entspannten Abendessens in einem italienischen Restaurant und auch auf der Rückfahrt tauschten die Teilnehmer ihre Erlebnisse des Tages aus und zogen eine positive Bilanz.